

Frauenkontakt Oberägeri –Liturgiegruppe Frauengottesdienst

Mittwoch, 12. März 2014

Thema: Time out

Einzug: Musik Bethli

Liturgischer Gruss: Albert

Begrüssung: Anita

Ich begrüesse üch alli ganz hätzlich zu üsem GV-Gottesdienst. Es isch schön, dass ier üch Zit gno händ und mit üs zäme z fire. Ueses Thema heisst Time out – und das chönd mier jetzt ganz guet ,en Momänt üs usem Alltag us üsem Trott usklinke und innehalte.

Dänn und wänn ahalte- stah blibe – anesitze – zruggluege – vorusluege – i mich inelose und luege – bin ich ufem richtige Wäg?

Warum laded mier üs soviel uf, warum säged mier ned nei? Händ mier Angst still zwärde? Oder wänd mier a Sache uswiche, wo i dä Tüfi vo üsem Hätz liged?

Jede Tag isch en Tag, de mier gschänkt isch, en Tag wo niemals wiederchond, en Tag won ich gsalte chan.

Lied:

Bussakt:

Mier wänd üs bsinne

Guete Gott, du bisch dä Schöpfer vo mine Stunde und Täg. Doch im Trubel vom Alltag vergiss ich oft mier Zit znäh.

Herr erbarme dich

Wie oft mach ich mich sälber zum Sklav vo minere Agända.

Christus erbarme dich

Mängisch glingts mier ned dZit wirklich znütze und gspüre, was für mich sälber wichtig isch.

Herr erbarme dich

Vergebungsbitte: Albert

Lied:

Tagesgebet:

Treuer Gott

Wir haben uns Zeit genommen, diesen Gottesdienst mit dir zu feiern. Wir möchten innerlich zur Ruhe kommen, innehalten, und Abstand gewinnen vom Alltag.

Wir wollen über den Umgang mit unserer Zeit nachdenken. Lass uns die Zeichen der Zeit erkennen. Ermutige uns, die Zeit unseres Lebens in deinem Geist zu nützen. Darum bitten wir in der Kraft des heiligen Geistes. Amen.

Lesung: Genesis 1,31 – 2,3

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag. So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge. Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

Orgelspiel: Bethli

Evangelium: Albert Lukas 12,54 oder Lukas 4,16-30

Gedanken: Anita

Hed üchi Wuche au meistens en Tag zwenig, dänn sind ier in bester Gsellchaft. Fast alli ränned dä Zit hinderher. DZit isch wirklich knapp. Erstens nimmt die technischi Beschleunigung zue. SAuto ich schnälller als sVelo, sE Mail isch schnälller als en Brief zschribe. Däzue chund dä sociali Wandel. DLüt wächsled schnälller iri Arbeitsstelle, ihri Wohnort, iri Läbenspartner, iri Gwohnheite. Mier sind unghür flexibel und findet immer weniger Verankerig in stabile und soziale Beziehige.

Und zbeobachte isch Beschleunigung vom Läbenstempo. Mier versuechid mehreri Sache i kürzister Zit zerledige. Mier ässed Fast Food, statt in Rueh zchoche, mached Multitasking bi dä Arbeit, Power Nap statt Mittagsschlaf, oder lönd Pause ganz weg.

Uf ei Teil gnüssed mier das Tempo ja au. Beschleunigung und Flexibilität vermittelt üs es Friheits und Glücksgfühl. Je meh Erläbnis möglich sind, umso richer und erfüllter erschint üses Läbe. Mier wüssed, dass mier emal stärke müend, aber mier versueched vor em Stärke no möglichst viel zerläbe. DLogik isch: Wer dopplet so schnäll handelt, cha praktisch zwei Läbenspense i eim underbringe.

Aber isch das gsund?

SProblem isch, dass mier ständig sGfühl händ, Zit isch chostbar und dass ich jedi Aktivität rächtfertige muess. Wenn ich mier vornehme dihei in Rueh es Buech läse, dänn gäb es ja no hundert anderi Möglichkeite, zb putze, im Internet surfe: Ich chome eifach nöme zur Rueh. Ich ha Müeh wenn es ganz still isch. Ich cha nöme abschalte.

SBescht wo ü schön passiere wär, wenn dä Strom usfallt. Dä chan ich ned a Compi, dä Färnseher funktioniert nöm – und i dere Situation es Buech läse isch öppis ganz anders als wenn dWält dusse witerruscht.

Drum gönd dMänsche in en einsami Bärghütte oder für drü Woche in es Chloster, wo die Zahl vo Möglichkeite extrem reduziert isch. Es tued guet so en Uszit oder es Time out znäh, üs und üse Körper abefahre. Es hilft au im Terminkaländer a eim Tag eifach NICHTS iträge, und wenn öpper fragt a däm Tag öppis zundernäh, dänn säg ich ganz bewusst NEI. So chan ich mich ganz bewusst usklinke, es entspannendes Bad näh oder mich mit mier sälber usenandsetze. Was isch für mich guet, was tuet mier guet, was brucht mini Seel? Au es Zwiegespräch mit Gott, mini Bedürfniss und mini Sehnsücht avertrue, aber au Danke säge und Freud ha vertrue

dass Gott mich begleitet

Nimm dir Zeit Abstand zu gewinnen und Stille zu finden.

Das ist die Quelle der Kraft.

Nimm dir Zeit freundlich zu sein,

es bügelt die Falten der Seele.

Nimm dir Zeit zu beten, oder auf Gott zu hören.

Das bringt dich in Einklang mit dem, der in dir und um dich ist und es gut mit dir meint.

Orgelspiel: Bethli

Fürbitten:

Lasset uns beten zu Gott, dem Herrn des Lebens.

Lass uns die Zeit unseres Lebens so nützen, dass wir die Frage nach dem Sinn des Lebens im Glauben an dich auf sich beruhen lassen können.

Wir bitten dich erhöre uns

Wir bitten dich für alle Menschen die überfordert sind, lass sie Menschen finden die ihnen helfen.

Wir bitten dich erhöre uns

Wir bitten für all die Kranken die Abschied nehmen müssen von ihrer einstigen Betriebsamkeit:

Dass sie innerlicher und gottverbundener werden und darum wissen, welche Hilfe sie uns allen dadurch geben.

Wir bitten dich erhöre uns

Lass uns wieder lernen, den Augenblick zu genießen, zu nehmen was ist mit beiden Händen, hier und jetzt zu leben, bevor wir das Leben verbracht haben mit sorgenvollen Blicken in die Zukunft und Erinnerungen an die gute alte Zeit. Amen.

Uebertragung des Allerheiligsten

Sanctuslied

Eucharistiefeier

Vater unser

Kommunion

Schlussgebet:

Guter Gott

Wir haben Zeit. Die Jahre unseres Lebens, die Tage unserer Jahre, die Stunden unserer Tage. Sie gehören alle uns. An uns ist es, sie zu füllen, ruhig und gelassen. Aber sie ganz zu füllen bis an den

Rand. Wir bitten dich nicht um Zeit, dieses und dann noch jenes zu tun. Wir bitten dich um die Kraft, in der Zeit, die uns bleibt, gewissenhaft das zu tun, was du willst, das wir in der Nachfolge Jesu tun sollen.

Darum bitten wir in der Kraft des Heiligen Geistes heute und für alle Tage unseres Lebens. Amen.

Mitteilungen: Anita

D GV vom Frauekontakt isch grad en guete Gläheheit es Time out – en Uszit näh vom Alltag . Es isch en Abig wo mier chönd Gmeinschaft vo üs Fraue undernand pfläge. D GV isch am Fritig dä 14. März. Sie findet i dä Maiematt statt. Jetzt freu ich mich no mit üch is Hofstettli zgah. Es wartet feine Zopf und Kafi uf üs.Und gspannt bin ich uf Dekoration wo üs erwartet.Ich wünsch üch allne en schöne Tag und es guets Heicho.

Schlusslied:

Segen: